



Gefährten, Kiffhas und Automobilen. Majestätische Silhs in Khaki-Uniformen und gewaltigem Turban...

Angeheure Reichtümer sind hier aufgestapelt. Der Rechtschutz, den europäische Verwaltung und englische Gesetze verbürgen, hat Schanghai, wie andere europäische Niederlassungen zum Mittelpunkt des kaufmännischen Unternehmungsgeistes des Chinesentums gemacht.

Nun ist der General Tchang Tschung Tschung nach der Niederlage Sun Tschuang Jangs sein Verteidiger. Sein Hauptquartier ist die alte Kaiserstadt Nanking.

Man muß sich fragen, ob die reichlich durch den Draht und durch den Funk erfolgende militärische Berichterstattung überhaupt auf den Kern der Dinge trifft. Entscheidend bleiben hier wie dort die unsichtbaren Mächte, die der Chineser mit „Wind und Wasser“ bezeichnet. Wir erinnern nur daran, daß bisher keinem Europäer ein Haar gekrümmt worden ist, obwohl die englische Gemeinde Zeter und Mordio schreit, und wir weisen darauf hin, daß über die angeblichen Kämpfe und Siege und Niederlagen niemals Angaben über blutige Verluste der beiden Parteien erschienen sind.

Der Streit in Lodz.

Waldige Belagerung.

Der „Kurjer Poznański“ bringt folgende Warschauer Meldung: „Der Textilarbeiterstreik in Lodz hat nur einen Teil der Fabriken erfaßt. Es arbeiteten am Morgen sämtliche kleineren Fabriken und von den großen Fabriken Poznański, Geyer, Offer, Liebermann, Warchinski und die Widzemer Manufaktur.“

längere Zeit hindurch der Wirtschaftskrise wegen nicht erhöht werden konnten. Bei dieser Gelegenheit wollen natürlich die politischen Agitatoren (Sozialistpartei) und Waszkiewicz von der Nationalen Arbeiterpartei ihre Parteifuppe hoch und sind eifrig um den Konflikt bemüht, um so mehr, als alle Anzeichen für einen fruchtbringenden Streik sprechen.

Die Ausbreitung des Textilstreiks.

Nach einer Meldung der „Agencja Wschodnia“ aus Lodz ist die Zahl der vom Streik nicht ergriffenen Industriewerke auf vier zurückgegangen.

Die Verhandlungen um die Anleihe.

Nach dem „Przeglad Poranny“ ist der gegenwärtige Stand der Verhandlungen um eine amerikanische Anleihe folgender: „Polen kann eine Stabilisierungsanleihe in Höhe von 50 Millionen Dollar und eine Wirtschaftsinvestitionsanleihe in noch nicht feststehender Höhe erlangen.“

Schulden Deutschlands an Polen.

Die Nachgiebigkeit.

Wir lesen im „Glos Prawy“: „Es hat sich sonderbar gefügt, daß wir die 25 Millionen Goldlosh vergessen haben, die uns aus dem Titel der Vernichtung von Industriewerksstätten zuzuehen, die sich die Deutschen in unserem Lande zu schulden kommen ließen.“

Ein politischer Sonntag in Krakau.

In Krakau hat es wieder einmal einen politischen Sonntag gegeben, an dem die Partei der Nationalen Rechten und das Lager des Großen Polens Beratungen abhielten.

seien freilich noch nicht zu konkreten Ergebnissen geführt worden. Dr. Beaupré sprach über die Stellungnahme der Partei zu den Fragen der nationalen Minderheiten in Polen.

Zwei Resolutionen der nationalen Rechten.

Auf der Krakauer Tagung der Partei der nationalen Rechten sind zu den Referaten von Dr. Beaupré und des Fürsten Radziwill folgende Entschlüsse angenommen worden:

„Im Einklang mit den Ueberlieferungen Polens sprechen wir die Ueberzeugung aus, daß die den polnischen Staat bewohnenden nationalen Minderheiten volle Befriedigung durch die Gesetze anerkannten Bedürfnisse erlangen sollten.“

Entschlußung zum Referat des Fürsten Radziwill: „Von der Voraussetzung ausgehend, daß der polnische Staat seiner inneren Entwicklung einen dauernden Frieden begründen wird die Friedenslinie der Politik unserer Regierung mit Freude.“

Die polnischen Faschisten.

Mehr lächerlich als schädlich.

Der „Przeglad Poranny“ bringt nach dem „Glos Prawdy“ Informationen aus Lubin über Revisionen, die von den Sicherheitsbehörden bei Landwirten in Grubieszow vorgenommen worden sein sollen.

Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin W. 62.

Das Haus am Nebelberg.

Roman von Helene Kalisch.

(Nachdruck verboten.)

I.

Der Staatsanwalt Philipp Wolter hatte in Hartenberg am Riesengebirge ein Landhaus gekauft.

Der Ort liegt da, wo das breite Hirschberger Tal sich zwischen dem Iserkamm und den Höhen des Riesengebirges einzuengen beginnt.

Das Haus lag abseits, höher als die andern der kleinen Ortschaft, selten nur kamen Fremde oder Einheimische den Weg am Gartengitter entlang.

Doktor Wolter war in Hirschberg geboren. Als er hierher die Berufung als Staatsanwalt erhielt, wohnten in dem Hause, das ihm von seinen Eltern her gehörte, zwei aus dem polnisch gewordenen Oberschlesien vertriebene Beamtenfamilien.

Obwohl dieses Haus seine Kindheitserinnerungen umschloß, lag ihm doch nicht viel daran, es jetzt wieder zu beziehen. Es war ein einstöckiger grauer Kasten, dessen Fenster auf eine langweilige Kleinstadtstraße hinausblitzten.

Nun war es zum zweiten Male Frühling geworden, seit Wolter und seine Frau in dem stillen Hause wohnten. Bei der Ueberfiedelung von Berlin hierher hatte sich ihnen Ida Hinzmann, Marlenes Kusine, als Hausgenossin zugesellt.

Marlenes Vater war der Lieblingsbruder dieser Tante gewesen, ein Musiker, der starb, als man eben auf ihn aufmerksam zu werden begann, als sein Name Klang und Bedeutung gewann.

Der Musikerberuf ihres Vaters, der ihn als Kapellmeister und Opernleiter bald hier, bald dort in den verschiedensten Städten Deutschlands, in Oesterreich und in der Schweiz sein Domizil aufschlagen ließ, hatte Marlenes Kindheit und ersten Jugendjahre zu einem Wanderleben gemacht.

Wie ein verstörter fremder Vogel war sie in das etwas düstere Patrizierhaus in Breslau geflattert. Doch sie war bald heimisch darin geworden, die Tante hatte sie sehr lieb gewonnen.

Ida Hinzmann lebte damals schon seit Jahren im Hause. Sie leitete den Haushalt, pflegte die Tante und begleitete sie in die Heilbäder. Sie war ein pflichttreues Menschenkind, doch ein bißchen engstirnig und ohne Schwung.

auf eine bedeutende Erbschaft — eine sehr erfreuliche und beruhigende Aussicht.

Auch als Marlene ins Haus gekommen war, hatte dies sie nicht beunruhigt oder Neidgefühle in ihr geweckt. So töricht war sie nie gewesen, auf die ganze große Erbe zu rechnen.

Marlene hatte sich dann mit Doktor Philipp Wolter verheiratet, der damals in Breslau seine richterliche Tätigkeit ausübte. Drei Jahre wohnten sie noch dort.

Zu derselben Zeit war Marlenes Tante in Breslau gestorben und mit ihrem Tode ihr eine bedeutende Erbschaft zugefallen. Aber auch mit ihrer Base Ida Hinzmann führte sie das Geschick wieder zusammen.

(Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, 10. März 1927.

Generalversammlung des Verbandes deutscher Katholiken.

Bromberg, 8. März.

Der im Jahre 1923 begründete Verband der deutschen Katholiken in Polen, der seinen Sitz in Katowisz hat, kann in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit seines Bestehens auf eine Geschichte zurückblicken, die in den Geschichtsbüchern des Deutschturns in Polen verzeichnet steht.

Am 8. März 1927, am 8. März, der 7. März ist ein Tag, der obendrein eine besondere Rolle spielt. Zum ersten Male hat die Tagung außerhalb Oberschlesiens, in Bromberg, stattgefunden. Diese Tatsache ist in jeder Weise hervorzuheben.

Nach dem Prolog ergriff der Geistliche der Jesuitengemeinde, Herr Präbendar Heymann, das Wort, um seinerseits die Versammlung zu begrüßen. Er schilderte das kirchliche Leben der Bromberger Gemeinde, sowie die Gründung des Verbandes und der Ortsgruppen.

Verhaftet begrüßt erhob sich Dr. Pant. Er wies in seiner Ansprache auf die Not der Zeit hin, die einen Katholizismus der Nächstenliebe diese Zeit aber sei Nächstenliebe. Diese und Glaubensgenossen, sondern auch auf die Andersgläubigen in der Deutschen Nation aus, auch auf die polnischen Katholiken, die in den katholischen nicht, dies Wort fehle in dem Wörterbuch des deutschen Katholiken.

Sejmabgeordneter Graebe begrüßte in warmen Worten die Versammlung im Namen der Deutschen von Bromberg und gab im Ausdruck, daß der Geist des Verbandes, der sich heute in der Zeit der Weltkriege, weiter machen, blühen und gedeihen möge.

In launiger und humorvoller Weise sprach nun Abg. Domherr Klinka, wiederholt von Weisfall unterbrochen. Wenn er sich diese Zeit gebe es nur wenige Mitle, die man Sonnenblende nennen können, so seien sie um so beglückender und erhebenber. So habe er in den letzten traurigen Jahren solche Sonnenblende erlebt.

Die Generalversammlung. Der Haupttag der Tagung war der 8. März, der am Nachmittage der Arbeit gewidmet wurde. Vormittags 9 Uhr wurde das Wort dem Präbendar der Jesuitengemeinde zelebriert.

Der Haupttag der Tagung war der 8. März, der am Nachmittage der Arbeit gewidmet wurde. Vormittags 9 Uhr wurde das Wort dem Präbendar der Jesuitengemeinde zelebriert. Die Generalversammlung wurde durch Herrn Studentrat Clemens eröffnet und begrüßt. Die vielen schönen Worte und die ermunternden Reichen der Tat machen es schwer, neue Worte zu finden.

Volksgeossen gezeigt haben, was im Willen jedes Einzelnen ruht, die Einheit, den Zusammenschluß. Dieses offene Bekenntnis, hier zeige es sich in aller Stärke, Bromberg ist stolz auf diesen Tag, und nach einmal grüßt es die lieben Gäste und Freunde aus nah und fern.

Nun übernahm den Vorsitz der Verbandsvorsitzende, Herr Prof. Dr. Pant, der in bewegten und kernigen Worten knapp und klar die Aufgabe zeigte, die noch vor ihm liegt. Vergangenheit und Zukunft, in der Gegenwart vermaßt, sie bringen Mut und Kraft zu neuer Tat.

Nach dieser Gebetredede sprach Präbendar Kaluschke. Der Sinn dieser Ansprache sei ein Bekenntnis abzulegen, das Bekenntnis zum Glauben und zum Volkstum. Wir wollen bauen am Gottesreich, heiße es in einem Liebe, das die katholische Jugend singt.

Die Arbeitstagung begann mit dem Bericht des Generalsekretärs Döhrich. Der im Jahre 1923 gegründete Verband sei ein Gegenpol der Zerrüttung der Zeit. Da die Welt Gott verlorn, verlor sie sich selber. Es gilt wieder zurückzufinden auf den Weg der Jugend, auf den Wege der Arbeit und des Opfernutes.

Es folgte der Bericht des Bezirkssekretärs Kriender-Bromberg. Er schilderte die Not in Pommerellen und Posen. Die deutschen Geistlichen werden verfehlt, und selbst die unschuldigen Kinder seien der geistigen Beeinträchtigung ausgesetzt. Vieles sei geleistet worden, aber noch ungeheure Arbeit sei zu tun.

Ein erschütternder Bericht der Lage der deutschen Katholiken in Stanislaw und Lemberg gab Herr Dr. Müller-Lemberg. 60 000 Deutsche wohnen in diesen Wojewodschaften, darunter 30 000-35 000 Katholiken. Beide Konfessionen haben einen christlichen Verband gegründet, der die Interessen der Deutschen vertritt.

Hieran anschließend sprach Herr Fiala im Auftrage der deutschen Katholiken von Bielitz-Lesch, der in podender Weise die Lage schilderte und mit dem Bekenntnis schloß, daß der Wille zum völkischen Eigenleben unerschütterlich stehe.

Nun erhielt zur allgemeinen Ansprache Herr Domherr Klinka das Wort. In großen Zügen sagte er die Aufgaben der deutschen Katholiken zusammen. Anregungen, die auf fruchtbareren Boden fallen sollen, wie Dr. Pant sagte, gab Herr Domherr Klinka in bezug auf die „Katholische Welt“, das Verbandsheft, das jetzt noch zu teuer und ein wenig zu unhandlich sei.

Hierauf gab der Verbandssekretär, Herr Dörba, den Resümeebericht mit dem Appell, alle Ortsgruppenleiter mögen dem Beispiel der großen Zahl der Ortsgruppen folgen, die mit aller Energie sofort ihre Beiträge zahlen. Es folgte der Bericht der Revisionskommission und die Entlastung des Vorstandes durch die Versammlung. Hierauf schlossen sich verschiedene Anträge der Dele-

giertenversammlung und Resolutionen, die von der Versammlung einstimmig angenommen wurden. Darauf erfolgte die Wahl des Hauptvorstandes, der aus sich den Vorsitzenden und den geschäftsführenden Vorstand zu wählen hat.

Das Schlusswort erhielt P. Kempf-Posen, der Seelsorger der deutschen Katholiken in Posen. In wichtigen und passenden Worten knüpfte er an die Festpredigt des Herrn Domherrn Klinka an. Credo — Ich glaube! Das war das Thema dieser Ausführungen, die wiederholt von stürmischem Beifall unterbrochen wurden. Ich glaube an die Kirche und an das Volkstum.

Diese höchsten Güter, sie darf uns niemand nehmen, die deutschen katholischen Brüder haben Einfluß, wenn sie geschlossen stehen, wenn sie sich offen und mutig zum Volkstum bekennen, wenn sie ihrem Glauben treu sind, bleiben sie ihrem Volke treu. Nichts Schlimmeres gibt es, als diese Feiglinge, die da fürchten, erwürgt zu werden und sich ducken und kriechen.

Unter stürmischem Beifall und langanhaltenden Bravorufen schloß Herr P. Kempf die Ansprache.

Um 7 1/2 Uhr schloß der Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Pant, die Generalversammlung mit dem Dank an Bromberg, mit den Worten der Hoffnung und mit einem herzlichen „Auf Wiedersehen!“, das stürmisch erwidert worden ist.

Die Erforschung der Kriegsverantwortung.

Professor Schotwell über den deutschen Beitrag.

Berlin, 7. März. Auf Einladung des Arbeitsausschusses deutscher Verbände war heute nachmittag in den Räumen der Deutschen Gesellschaft 1914 e. V. ein Tee-Empfang, zu dem zahlreiche Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, der in- und ausländischen Presse, des politischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens erschienen waren.

Professor Schotwell ging einleitend auf die große Bedeutung der soeben bedenkten Aktienpublikation des deutschen Auswärtigen Amtes ein. Er legte dar, daß er von einer Stellungnahme zur sogenannten Kriegsschuldfrage absehe. Er glaube aber zum Ausdruck bringen zu sollen, daß Deutschland in der Frage der Erforschung der Kriegsverantwortlichkeit auf Grund seiner besonderen historischen Leistungen die Leitung übernehmen solle.

Dr. Schnee gab dann einen kurzen Abriß der englischen Ausführungen von Professor Schotwell in deutscher Uebersetzung wieder. Er glaube, daß, so wertvoll die Arbeiten an der Erforschung der Kriegsschuldfrage in den einzelnen Ländern seien, doch wirklich Ersprießliches nur in enger Zusammenarbeit der Historiker der ganzen Welt geleistet werden könne.

Der Vorsitzende dankte dem Professor Schotwell für die wertvollen Ausführungen und die Uebersetzung. Er glaube, daß, so wertvoll die Arbeiten an der Erforschung der Kriegsschuldfrage in den einzelnen Ländern seien, doch wirklich Ersprießliches nur in enger Zusammenarbeit der Historiker der ganzen Welt geleistet werden könne.

Aus Stadt und Land

Posen, den 9. März.

Der Tag der 40 Märtyrer.

Zum 10. März.

Zu Ehren von 40 christlichen Märtyrern, die nach der christlichen Ueberlieferung um das Jahr 320 in der Stadt Sebaste in Armenien auf dem Scheiterhaufen starben, ist in der katholischen Kirche der 10. März als Gedenktag eingesezt.

Polen und die Weltwirtschaft.

In einer vom Nittergutsbesitzer Landrat a. D. v. Tressow-Dwinski geleiteten Versammlung des Kreisbauernvereins Posens, zu der auch die Mitglieder des Verbandes für Handel und Gewerbe eingeladen waren, sprach Dienstag vor-

Dieser verwies einleitend darauf, daß das nach dem Weltkriege entstandene Polen mitten hineingestellt ist in den Kampf aller gegen alle und in die hohen Poltschubgrenzen. Ganze Gebiete sind aus ihrem natürlichen Wirtschaftsgebiete herausgerissen und zu neuen Wirtschaftsgebieten mit reichen Ueberflüssen an Vieh, Getreide ufm. vereinigt.

Was bleibt nun zu erwarten? Alles liegt daran, ob es Polen gelingt, die politischen Grundprobleme zu lösen. Tritt das dritte Wunder nicht ein, was ist dann noch zu hoffen? In Gena hat man sich über die politischen Fragen zu verständigen. Gelingt das nicht, dann muß man auf das dritte Wunder rechnen. Aber etwas wahrscheinlich ist doch, daß sich die Verhandlungen in Genf etwas

glünstiger gestalten werden. Die Völker müssen die Zollgrenzen abbauen und sich solidarisch stellen, wenn sie der amerikanischen Erdrosselung und Umarmung für die Lieferung der Rohstoffe nicht erliegen wollen.

Dr. Erich Drach.

Wie bereits mitgeteilt, veranstaltet der Kulturanschau am Donnerstag, 10. März, abends 8 Uhr im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses einen Vortragabend des bekannten Vortragenden und Redners Dr. Erich Drach-Berlin über die „Deutsche Ballade“.

Anmeldungen zur Mastviehausstellung. Das Ausstellungs-Lomitee der Mastviehausstellung im Gebäude der Landwirtschaftskammer in Posen, ul. Mickiewicza 33 (fr. Hohenzollernstraße), nimmt Anmeldungen für die Mastviehausstellung, die in der Zeit vom 1. bis 5. Mai d. J. stattfindet, bis einschließlich 1. April 1927 entgegen.

Eine neue Apothekertage in Polen. Durch eine Verordnung des Innenministers ist am 3. d. Mts. eine neue Apothekertage für Polen in Kraft getreten, wodurch die bisherigen bezüglichen Bestimmungen aufgehoben werden.

Posener Wochenmarktspreise. Der heutige Mittwochsmarktspreis hatte einen auffallend schwachen Verlauf bei verminderter Warenzufuhr aufzuweisen. Butter- und Fleischpreise zeigten fallende Tendenz.

Im Theater Palacowy ging gestern unter dem Titel „Die letzten Regierungsjahre des Zaren Nikolaus II.“ ein neuer Film über die Revolution, der einen Massenandrang des Publikums verursachte, so daß das Theater sich tatsächlich als zu klein erwies.

Vorsicht! Dem Kreisarzt in Graudenz ist eine Schreibmaschine „Remington“ mit der Nr. 49751 gestohlen worden.

Das „Gygiea“-Denkmal hatte an der einen Seite eine Tafel mit deutscher Inschrift, die der Magistrat beseitigen ließ.

Die Gastwirte in Posens planen die Gründung einer eigenen Genossenschaft.

Die Zahl der ausländigen Schneider ist jetzt auf 500 gestiegen.

Eine öffentliche Hundeversteigerung findet morgen, Donnerstag, um 10 Uhr vormittags auf dem Hofe des Städtischen Fuhrparks Wolnica 1 (fr. Bronnerplatz) statt.

Diebstähle. Gestohlen wurden: vom Boden des Hauses ul. Karłowskiego 24 Wäsche im Werte von 150 Zl.; aus einem Verkaufskiosk an der Schwabstraße 10 Flaschen Fruchtäfte, mehrere Bücher, Schokoladen, eine eiserne Kaffeemühle mit 90 Zl. ein Hypothekenbrief über 10 000 Zl., 12 Stück 1000 Rubelscheine, 125 Zarenrubel usw.

Vom Wassertochwasser. Dem Mittwoch, früh betrug der Wasserstand der Wartze in Posens + 2.40 Meter, gegen + 2.30 Meter gestern früh.

Vom Wetter. Gest, Mittwoch, früh waren bei bewölktem Himmel zwei Grad Wärme.

Bereine, Veranstaltungen usw.

- Donnerstag, 10. März. Cv Verein J. Männer 9: Bibelfestunde. Freitag, 11. März. Verein Deutscher Sängers Übungsstunde. Freitag, 11. März. Stenographenverein Stolze-Schrey, abends 7 Uhr Übungsstunde im Below-Apothekischen Saal. Sonnabend, 12. März. Cv Verein J. Männer 7 Uhr Turnen. # Konzert. Konstanty Anagnin, der vor 2 Jahren in Posens konzertierte, gibt am Sonntag, 13. d. Mts., im Evangelischen Vereinshaus ein einmaliges Konzert. Eintrittskarten bei Szrej-browski.

ALBORIL VORNEHMSTE AROMATISCHE HAUSHALTSEIFE.

Gottesdienst-Ordnung für die deutschen Katholiken.

Vom 12. bis 9. März. Sonntag, 1/8 Uhr: Beichtgelegenheit; 9 Uhr: Predigt und Amt. 1/2 Uhr: Kreuzwegandacht; 4 Uhr: Sitzung des Marienvereins. Montag 4 Uhr: Sitzung des Unterstufungsvereins; abends 7 Uhr: Sitzung des Gesellenvereins. Dienstag, 4 Uhr: Sitzung des Frauenbundes.

Aus der Wojewodschaft Posens.

Znowobolaw, 7. März. Am 2. d. Mts. in den frühen Morgenstunden wurde in einem Schmutzloch neben einem Wägenhäuschen in der Nähe von Mimomola, Kreis Znowobolaw, die Leiche des erzkorenen Streckenwärters Szegapan Wl. Janel aufgefunden.

Krotochin, 7. März. Ueber den Selbstmord eines degradierten Offiziers berichtet die „Krol. Sta.“: Dienstag früh 6 Uhr in der Villa Robinski, ul. Mickiewicza 33 (fr. Straße) der ehemalige, jetzt zum Gemeinen degradierte Kapitän 56. Inf.-Regts. S. aus verletztem Ehrgefühl (er erhielt einen Brief mit der Aufschrift „An den Gemeinen S.“) mit einer Armeepistole in den Mund und verletz sich sehr schwer. Er wurde ins Krankenhaus überführt, doch gilt sein Zustand als sehr ernst.

Bissa, 6. März. Im Lissaer Kreistag am Montag machte der Vorsitzende Mitteilung davon, daß das Kreisstadtsmitglied Dekan Steinmeh sein Mandat niedergelegt hat, dagegen das Mandat als Mitglied des Kreisstadtschusses weiter behält. Stanislaw Filipowski aus Swierczyn in den Kreistag geführt. Hauptgegenstand der Tagesordnung war die Feststellung des Verwaltungsbudgets für das Geschäftsjahr 1927/28, sowie des Voranschlags der Kreisparlatse. Beide wurden nach dem Kreisstadtschuss vorgelegten Entwurf genehmigt, und zwar im Verwaltungsbudget in Höhe von 468 598,83 Zl. und der Sparkasse mit 87 468,96 Zl. Ferner wurden einige Ueberschreitungen des Budgets aus dem Jahre 1925 genehmigt. Für Zwecke des Kreises wurde beschlossen, für das neue Staatsjahr von der staatlichen Grundbesitzern folgende Zuschläge zu erheben: von Gutsbezirgen 10 Prozent, von Landgemeinden 60 und in Stadtgemeinden 20 Prozent. Fernere Gegenstände betrafen die Beschlußfassung von Zuschlägen auf staatliche Steuern, und zwar bei Handels- und Industrieunternehmungen, bei Patienten für die Herstellung und den Verkauf alkoholischer Getränke. Gegen diese Vorschläge wandte sich der Kreisrat, und die Vorlage wurde abgelehnt. Dann bewilligte der Kreistag noch 3000 Zl. für die Landwirtschaftskammer zu radikalen Vertilgung des Kartoffelkrebes in 14 Gemeinden durch Vergangung des infizierten Feldes.

Neutomisdel, 8. März. Das Haus des Fleischermeisters Fris Augustin in der Gartenstraße ist für 8000 Zl. in den Besitz des Gemeindevorbesizers R. Lakowski in Glinau übergegangen. Der Kreistag hat folgende Zuschläge zur staatlichen Grundbesitzsteuer beschlossen: a) 25 Prozent der Umfahsteuer, die Hälfte in den betr. Gemeinden erhobene Summe wird ihnen überlassen. Desgleichen hat der Kreistag folgende Zuschläge zur staatlichen Grundsteuer für 1927 beschlossen: a) in Stadtgemeinden 20 Prozent, b) in Dorfgemeinden 60 Prozent, c) in Gutsbezirgen 100 Prozent.

Schubin, 8. März. Am 30. Dezember vergangenen Jahres wurde der Knecht Jan Ropoc in Dombrowo hiesigen Kreises in der Wohnung des Wirtes Josef Jaskol ermordet gefunden. Der Mord wurde bisher nicht aufgeklärt; nunmehr gelang es der Bromberger Kriminalpolizei, Licht in das Dunkel zu bringen. Als Mörder wurde der Arbeiter J. verhaftet, der Tat eingesteht und angibt, R. im Verlaufe eines Streites erschossen zu haben.

Tremessen, 8. März. Einen Autobusverleß erlitten der Wirt Kamajzel aus Milawo zwischen Tremessen und Orchemo ein.

Aus Kongresspolen und Galizien. Zemberg, 8. März. Auf einer Hochzeit erkrankten 30 Personen an Methylspiritus im Dorfe Wolnowice, Kreis Stolok. 30 Personen. Sieben sind bereits gestorben. Der Spiritus wurde von Moses Richter aus Stolok an den Wirt mit seiner Frau verhaftet wurde.

Ratibor, 8. März. Hier ereignete sich in der Nacht zum Freitag in der Wühlwagengasse 4/5 ein furchtbares Gasvergiftungunglück, das bereits fünf Menschenleben gefordert hat. Die sofort verständigte Polizei öffnete gewaltsam die Wohnung des Malermeisters Okreni, des Privatiers Langen und des Arbeiters Porwoll, von wo zusammen zehn Personen auf die Straße gebracht wurden. Die Verätzten konnten nur durch künstliche Atmung und unermüdlige Bemühungen der Ärzte erhalten, während fünf nicht mehr zu retten waren. Die furchtbare Unglück ist allem Anschein nach auf einen Bruch des Gasrohres zurückzuführen.

Aus dem Gerichtssaal.

Posens, 5. März. Der Maler Josef Schmidt war in einer fremden Wohnung eingebrochen und hatte die allein anwesende Frau Eigentum verteilende Ehefrau mißhandelt. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 9 Monaten Gefängnis wegen Betruges und Fälschung eines Schriftstückes verurteilt die 3. Strafkammer den 23jährigen Schlosser Julius Sackmaret zu 1 Monat Gefängnis.

Bromberg, 6. März. Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich vor der Strafkammer der Arbeiter Franz Rosowicz, Kreis Zalskono, Kreis Bistritz, zu verantworten. Er ist beschuldigt, am 2. August 1924 durch Fahrlässigkeit den Tod des Lorenz Sieben verursacht zu haben. Beide badeten in einem See, wobei Sieben ertrank. Rosowicz ließ wiederholt den See ins Wasser, trotzdem er nicht schwimmen konnte. Er wurde wiederholt von anderen Badenden gerettet. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 3 Monaten Gefängnis.

Wettervoransage für Donnerstag, 10. März. = Berlin, 9. März. Etwas kühler, wechselnde Bewölkung, einzelnen leichten Regenschauern.

Handelsnachrichten.

Von polnischen Tabakmonopol. Laut Verordnung des Finanzministers... Die Bank Gospodarstwa Krajowego (Landeswirtschaftsbank) wird... Der Handel mit Altsen in Polen. Die bisherige Spannung auf... Die neue Eisenbahnlinie Kutno-Zgierz in Kongresspolen ist... Die polnische Holzindustrie nach England. Das Januarergebnis der... Die polnische Eisenbahnindustrie. Auf dem Boryslawer Rohnaphta...

Mai 284-283.50, Juli 284.50. Tendenz matt. Roggen: märk. 247-249... Produktebericht. Berlin, 9. März. (R.) Weizen und Roggen... Chicago, 7. März. Notierungen in Cents für 1 bushel. Terminpreise... Kartoffeln. Warschau, 8. März. Das Interesse und der Umsatz... Metalle. Berlin, 8. März. Amtliche Notierungen in R.-M. für... Baumaterialien. Wilna, 8. März. Die Großhandelspreise für... Baumwolle. Bremen, 8. März. Amtliche Notierungen in Cents... Kolonialwaren. Hamburg, 5. März. Preise für Kakaofabrikate... Hopen. Lemberg, 5. März. Die Lage am hiesigen Hopfenmarkt... Holz. Auf dem polnischen Holzmarkt herrscht z. Zt. infolge der... Berliner Viehmarkt vom 9. März 1927. Amtlicher Bericht. Auftrieb: 1151 Rinder (darunter 347 Ochsen, 353 Bullen, 451... Rinder: Ochsen a) vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. (jüngere) 58-60... Kälber: a) Doppellender feinsten Mast 75-86... Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthämmer 57-62... Schweine: a) Fettschweine über 3 Zentner Lebendgewicht 65-66... Börsen. Devisenparitäten am 9. März. Dollar: Warschau 8.95, Berlin 8.95, Danzig 8.96... Der Zloty am 8. März. Newyork 11.37, Riga 64, Czernowitz 1895...

Posener Börse. 9.3. 8.3. Bk. Ziemian (1000 M. 2.70 2.50... Danziger Börse. Devisen 9.3. 8.3. Berlin Gold 25.05... Berliner Börse. Devisen (Goldk.) 9.3. 8.3. Devisen (Goldk.) 9.3. 8.3. (Anfangskurse) 9.3. 8.3. E. Bfekten 9.3. 8.3. Dtsch. Reichsbahn 110 109... Tendenz: befestigt.

Briefkasten der Schriftleitung

(Auskünfte werden unseren Lesern gegen Einreichung der Belegausfertigung unentgeltlich, aber ohne Gewähr erteilt. Jeder Anfrage ist ein Briefumschlag mit Freimarke zur eventuellen schriftlichen Beantwortung beizulegen.)

Sprechstunden der Schriftleitung nur werktäglich von 12-1 1/2 Uhr

Nr. 105. Am 1. August 1919 waren 1000 deutsche M. gleich 500 zl, am 1. Dezember 1919 waren 15 000 000 poln. M. gleich 1 071 428 zl; 1000 deutsche M. vom Juli 1920 waren 90,90 zl.

Nr. 40. Als einzigen Weg könnten wir Ihnen nur den nennen, sich an das Konsulat der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Warschau zu wenden.

S. in Neutomschel. Unsere andauernd fortgesetzten Bemühungen, uns das Material zur Beantwortung Ihrer Anfragen zu beschaffen, sind leider negativ ausgefallen.

S. in G. Sie wollen wissen, welchen Wert 2000 deutsche Mark, die Sie im Oktober 1923 verborgt haben, heute haben.

Spielplan des „Teatr Wielki“

Mittwoch, 9. März: „Maskenball“ (Gastspiel G. Chorjan). Donnerstag, 10. März: „Faut“ (letzte Gastspiel G. Chorjan).

Radiotalender

Rundfunkprogramm für Donnerstag, 10. März

Berlin (483,9 u. 566 Meter). 12.30: Viertelstunde für den Landwirt.

Wir haben mit dem Einkauf von sämtl. Sorten

Kartoffeln

für den Export begonnen und bitten um Offerten.

Polaczek i Lisiewski

Kartoffelgrosshandlung. Poznań, Plac Wolności 14. Telefon 1650 und 5320.

Buchshengst

(Halbblut) hat preiswert abzugeben. M. Tumm, Siemno, pow. Wągrowiec.

Arbeitsmarkt

Junger Mann,

nicht unter 18 Jahren, militärfrei, aus achtbarer Familie, der Lust hat die herrschaftliche Dienerlaufbahn einzuschlagen, wird zum Antritt am 1. 4. 1927

Baronin Gersdorff, Parsko, p. Bojanowo Stare, pow. Śmigiel.

Suche wegen Krankheit zum sofortigen Antritt älteres, engl. Kinderfräulein oder Kindergärtnerin 2. Klasse

zu einem fünfjährigen Mädchen u. einem vierjährigen Knaben. Lebenslauf, Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung sind einzusenden an Frau Ilse Buettner-Schönsee, Rittergut Jezioroki-kosztowskie Post Niezychowo, powiat Wyrzysk.

Suche zum 1. April junges, evangel., deutsches Mädchen,

zur Hilfe im Haushalt und für leichte Büroarbeiten. Poln. Sprache erwünscht. Ebenso ein

evangl. Hausmädchen,

welches melken muß. Frau Lotte Ansope, Bielen, pow. Czarnków.

Ältere zuverläss. Wirtin

vom 1. April aufs Land gesucht. Polnische Sprache erwünscht. Gefl. Off. unter 585 a. d. Geschäftsst. d. Bl. zu richten.

Geslügelzucht

Bestes, evgl. Mädchen, im Haushalt verträut u. kinderlieb. sucht Stellung als Stütze oder Hausdame. Gefl. Off. unter E. B. 586 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Breslau (322,6 Meter). 4.30-6: Schubert-Nachmittag. 6 Uhr: Jugendstunde. 7.30-8.05: Dr. Schönfeld: Der Sprachstil als Spiegel der Kultur. 8.15: Ein Abend in der grünen Steiermark.

Rundfunkprogramm für Freitag, 11. März. Berlin (483,9 u. 566 Meter). 3.30: Frauenfragen und Frauenfragen. 4: Wilhelm Müller-Rüdersdorf: Das Vepräger Bälgerischlachtenmal - ein Denkmal der deutschen Seele.

6-6.30: Chefredakteur Raiz: Wie muß die Antenne beschaffen sein? Der Debetorenkäufer in Arbeitsweise und Bau. 6.30-6.55: Dr. Solffen: Die allg.

Familien- u. Fachzeitschriften, Unterhaltungs- u. Modejournale. Empfehlen: Die Woche - Daheim - Gartenlaube - Scherl-Magazin - Uhu - Deutscher Hausnachrichtendienst - Die Koralle - Reclams Universalien - Die Monatshefte - Fliegende Blätter - Cuffi - Blätter - Die Bergstadt - Bazar - Eleg. Mod.

Der heutigen Nummer liegt die illust. Beilage Nr. 4 Die Zeit im Bild



Mehr als in einer Million von Häusern wird die grosse Wäsche von dieser neuen Seifenart ausgeführt: Dir bleibt nur das Spülen übrig.

Der Waschtag wird kürzer, leichter und fröhlicher. Über eine Million von Hausfrauen hat jeden Monat reine, weisse, frisch duftende Wäsche ohne die schwere Arbeit des Reibens.

Rinso

Lever Brothers Limited, Anglia.

Das Geschäftsverhältnis mit dem Herrn Zbigniew de Verbno - Laszczyński welchem mir am 28. 2. 1927 unsere Vertretung übertragen haben, ist mit dem 8. 3. d. Js. aufgelöst.

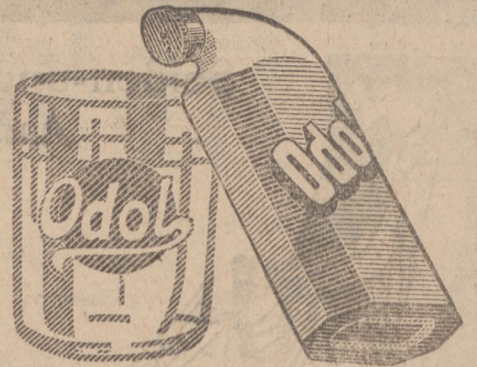
Nyka & Poskuszny Weingroßhandlung Poznań, Wroclawska 33/34.

Landwirtschtochter, deutsch-katholisch, 18 Jahre alt, sucht Stellung zur Erlernung des Haushaltes mit Familienanfall ohne gegenwärtige Vergütung. Ang. u. 582 an die Geschäftsst. d. Bl.

Suche für meinen Lehrling, welcher am 1. 4. d. Js. seine 3 jährige Lehrzeit beendet, den ich bestens empfehlen kann, in besserer Handels- oder Privatgärtnerei Gehilfenstellung. Best. Ang. an Schlossgärtner Karubach, Wierzonka, poczta Kobylnica (Poznań).

Telephonistin oder Bürogehilfin, deutsch und poln. sucht Stellung. Ang. u. 53,338 a. „Par“ Poznań, Al. Marcinkowskiego 1/1

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.



Odol ist, wie bekannt, dasjenige Mundwasser, welches den Ursachen der Zahnverderbnis sicher entgegenwirkt.

Deutsches Reich.

Ein weiterer Bize-Reichstagspräsident.

Berlin 9. März. (R.) Der Reichstagspräsident Loche, der vermutlich seine Amtsgeschäfte wohl kaum vor Ostern wird aufnehmen können...

Unfall.

Dresden, 9. März. (R.) Bei der Ausführung von Gasarbeiten im Elektrizitätswerk von Graebe wurden von den ausströmenden Gasen drei Arbeiter getötet.

Leichenfund.

Balingen, 9. März. (R.) Touristen fanden in der am Hängenden Stein liegenden Hohenzollerngrötte die Leiche eines gut gekleideten Mannes.

Aus anderen Ländern.

Vertrauensvotum für Poincaré.

Paris, 9. März. (R.) In der französischen Kammer forderte Poincaré die Ablehnung des Antrages Lauriol mit einem unbedingten und unzweideutigen Vertrauensvotum.

Aus dem Unterhaus.

London, 9. März. (R.) Die Regierung hat im Unterhaus einen Antrag auf Bewilligung eines Kredites zur Deckung der Kosten für die Entsendung von Truppen nach China in Höhe von 960 000 Pfund Sterling...

Englische Blätter zur Ratifizierung des besserarabischen Vertrags.

London, 9. März. (R.) Der Genfer Korrespondent des Arbeiterblattes „Daily Herald“ schreibt die Ratifizierung des besserarabischen Vertrags durch Italien...

Tödlicher Baunfall.

Salzburg, 9. März. (R.) Bei Uferschubarbeiten kippte eine mit 10 Arbeitern besetzte Platte um, wobei zwei Arbeiter ertranken.

Eisenbahnunglück in Rumänien.

Bukarest, 9. März. (R.) Bei einem Zusammenstoß zweier Züge auf dem Bahnhof von Rittwina wurden 5 Personen getötet...

Goldfunde in der Wüste von Nevada.

Beepah (Nevada), 9. März. (R.) In der Wüste von Nevada im Westen der Vereinigten Staaten wurden einige Goldfunde gemacht...

Das Schicksal der uruguayischen Flieger.

Paris, 9. März. (R.) Die Nachricht von der Ankunft der uruguayischen Flieger am Kap Juby ist noch immer nicht bestätigt.

Vom Erdbeben in Japan.

Tokio, 9. März. (R.) Nach einer amtlichen Bekanntgabe sind in Kyoto 2000 Personen dem Erdbeben zum Opfer gefallen.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten.

Verantwortlich für den gesamten politischen Teil: Robert Strauß; für Stadt und Land: Rudolf Herbrechtsmeier...

wir Deutsche sind nun einmal das Volk ohne Raum, das raumlose Volk. Cornelius Friedbotts Vater haust im Weserland auf einem kleinen Stück abgekühlten Waldlandes...

Sans Grimm hat mit seinem Roman, seiner „Politischen Erzählung“, wie er sein Werk selber nennt, ein volksdeutsches und volkspolitisches Buch im größten und tiefsten Sinne des Wortes gegeben.

Die Leipziger Messe.

Die Zahl der geschäftlichen Messebesucher hat am Messesonntag bereits 100 000 erreicht und überschritten. Außer 34 Sonderzügen des Leipziger Messeamts aus dem Inland und acht aus dem Ausland...

Aus den verschiedensten Branchen wird über lebhaftes Nachfrage berichtet, die diesmal schneller als sonst zu Abschließen führt, da der Handel angesichts der aufstrebenden Konjunktur sich rechtzeitig zu den heute sehr günstigen Preisen eindenken will.

Das Erdbeben in Japan.

Tokio, 9. März. (R.) Nach Blättermeldungen aus den heimgesuchten Provinzen haben Frauen und Kinder schwer unter dem Erdbeben gelitten, obgleich Truppen und Polizei, sowie die Jugendorganisationen ihr Möglichstes geleistet haben...

Republik Polen.

Dementi?

In einem der Warschauer Blätter war die Nachricht erschienen, der Botschafter beim Vatikan, Wladyslaw Strzyski, ein früherer Ministerpräsident, Alexander Strzyski, ein ehemaliges Ministerium für die Zeit der Abwesenheit des Ministers Zaleski zu übernehmen.

Abgeschüttelt.

Der kürzlichen Desavouierung des „Glos Prawdy“ folgt nun die eines Organs, das als ausgesprochenes Regierungsblatt bekannt geworden ist.

Die Forderungen der Bankangestellten.

Der Hauptvorstand des Verbandes der Bankangestellten Polens hat im Sinne eines Beschlusses der fünfsten Landesversammlung den einmütigen Beschluss der Konferenz zugehen lassen.

Sommerzeit.

Der „Inostrany Kurjer“ bringt folgende Meldung aus Warschau: Wir erfahren, daß das Projekt des Vizepremierministers, in Polen die Sommerzeit einzuführen...

Schwarzfasser.

Wie aus Zemburg gemeldet wird, herrscht im Kreise Zamorow eine große Ueberflutung, deren Schäden auf nahezu ein Viertel Million Zloty beziffert werden.

Polnische Offiziere nach Deutschland?

Nach Meldungen der polnischen Presse aus Rattowitz hat der polnische Major Urbanowicz vom 75. Infanterieregiment die deutsche Grenze in voller Uniform überschritten...

Volk ohne Raum.

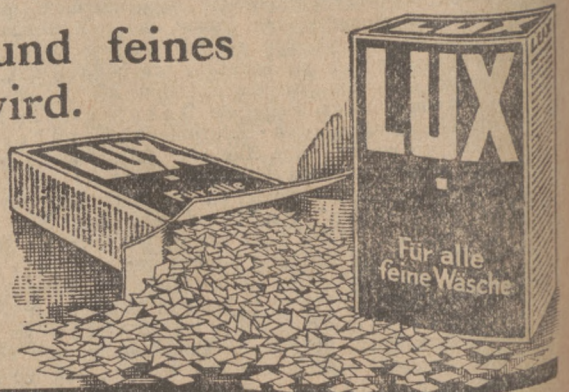
Der Sinn eines Buches. Wir nun in dem Leben, das in diesem Buche geschildert wird, wie es ja zuweilen geschieht, das die Geschichte eines einzelnen Mannes zugleich das Geschick seines Volkes enthüllt...



Seiden- und Battistwäsche behält ihr frisches und feines Aussehen, wenn sie in Lux gewaschen wird.

**LUX**

Lever Brothers Limited, Anglia



Zur rechtzeitigen

# Frühjahrsbestellung

durch die P. I. R. und W. I. R. anerkannt, stehen in Zamarté und den Anbaustationen zur Verfügung:

- Orig. P. S. G. Goldkornhafer, gelb, früh, hochertragreich, auch auf leichten Böden.
- Orig. P. S. G. Gelsternhafer, gelb, mittlsp. ertragr. a. leicht, bis mittl. wasserhalt. Böden.
- Orig. P. S. G. Silber-Ligowohafer, weiß, früh, rentabel auf bess. Böd. in trock. Lagen
- Orig. P. S. G. Gambrinusgerste, vollkörnige Braugerste für leichtere Böden.
- Orig. P. S. G. Nordland Sommergerste, vierzeilige ertragr. Brennerei- und Futtergerste.
- Orig. P. S. G. Neue Industrie, gelbfleischige Weltsorte
- Orig. u. I. Abs. P. S. G. Blücher, höchstertragreiche, stärkehaltige Kartoffel für vorwiegend leichtere Böden lt. Vers. in Petkowo u. Dzwierzno.
- Orig. u. I. Abs. Kl. Sp. Wohltmann, beste Wohltmannart mit höchstem Stärkegehalt.
- Orig. Kl. Sp. Silesia, genügsame Sandboden-Kartoffel.
- II. Abs. P. S. G. Odenwalder Blane, dottergelbfleisch. hervorragend. Speisekartoffel.

Preise: bei Orig. 60%, bei I. Abs. 30% über Posener Höchstnotiz; b. Abn. v. u. 10% ztr. b. Orig. 10%, b. I. Abs. 5% mehr

Polsko-Niemiecka Hodowla Nasion T. z o. p. **ZAMARTE**  
Deutsch-Polnische Saatzucht G. m. b. H.  
p. Ogorzelniny, pow. Chojnice.  
Tel. Ogorzelniny Nr. 1. Telegr. Adr. Ponihona Ogorz.

## Für Garten- u. Obstbaum-Besitzer!

Eine tadellose **Spritze** mit 40ltr. fassendem fahrbarem Bassin 1 2 m langem 3/4-zölligen Schlauch und Spritzkopfverteiler, komplett gebrauchsfertig für 220.— zł zu verkaufen. Die Spritze eignet sich zur Bekämpfung der Obstbaum-Schädlinge mit Obstbaumtarbolineum, der Weinrebenkrankheiten, der Raupen und des Ungeziefers mit Arsenkupferseifenlösung usw. Auch zum Anweizen der Wände m. Kalkmilch verwendb.  
**Gutsverwaltung Bialokosz, p. Nojewo.**

Zur

# Frühjahrspflanzung

empfehlen wir preiswert:

- 1000 000 Stück 1 jähr. Kiefern sämlinge
- 500 000 „ 2 jähr. Fichtensämlinge
- 20 000 „ 1 jähr. u. 2 jähr. Lärchensämlinge
- 50 000 „ 1 jähr. u. 2 jähr. Eichen sämlinge
- 20 000 „ 1 jähr. Ahorn sämlinge
- 500 „ 6 jähr. v. Lebensb. (Thuja occid.)

für Variantenlagen von 60—80 cm hoch, sowie verschulte 2 jährige Akazien und Kastanien Allee-Birken und -Eichen  
100 kg. frischen Eschensamen.

**Zarząd leśny**  
Ordynacji Taczanów, pow. Pleszew.

**Aderverkalkung** nervöser Zustand, Schwindelanfälle. Wir bitten gratis unsere Broschüre betr. unschädlicher Hauskur zu verlangen.  
San.-Rat Dr. Weise und Dr. Gebhard et Co. Danzig.

**Dom. Borowo**, p. Czempin, Bahnstat.: Borowo,  
hat zur Saat abzugeben:

- ca. 300 Ztr. Original P. S. G. Gambrinus-Gerste zum Preise von 60% über Posener Höchstnotiz.
- 800 „ Original Kl. Spiegler Silesia zum Preise von 210% über Posener Fabrikkartoffelnotiz.
- 500 „ Kl. Spiegler Wohltmann zum Preise von 210% über Posener Fabrikkartoffelnotiz.

Alle Saaten sind von der W. I. R. anerkannt.

## Patykmischung

stets frisch und reichhaltig sortiert, das Pfund 5 zł, empfiehlt

## Walerja Patyk

nur Aleje Marekowskiego 6 (a. d. Post)  
26 Jahre im eigenen Besitz.

**Hermann Heckert**  
Herrenmoden nach Maß

Poznań Soczysta 30

## „HARDER“

### Ackerschleifen

Patent „Jensen“  
zweiteilig, 2.50 Meter Arbeitsbreite, Dzg.-G. 74.—

dreiteilig, 3.75 Meter Arbeitsbreite, Dzg.-G. 100.—  
ab Lager Danzig.

Drill- und Hackmaschinen  
„Saxonia“,

„Wermke“ Ackergeräte  
zu günstigen Zahlungsbedingungen  
prompt lieferbar

**Witt & Svendsen, G. m. b. H.**  
DANZIG

Telefon Nr. 245 31 und 245 32.

Gebe zur Saat und per Nachnahme ab:  
Original

## Ligowo-Silberhafer

Birschel, Olszewko b. Nakło, wyrzysk. pow.

## Woźna 12

(früher Büttelstraße)  
Buchhandlung. Große Auswahl gebrauchter Bücher: Romane, Lehrbücher für d. Jugend. Große Auswahl. Preise ausnahmsw. billig! Ankauf, Verkauf, Kommission.

Worm., Gutsbes., Jungeselle, umständehalber verarmt, vgl., Mitte 40er, poln. Staatsbürg., Polnisch beherrsch., wünscht zw. Heirat Priester, mit geb. verm. Dame der Dreißiger. Erwünscht Einheirat in groß. Landwirtschaft. Grundst., Untern. Besitze eigenes Mobil., jezt freien Beruf. Ang. u. 581 a. d. Geschäftst. d. Bl.

Nehme Kind in gute Pflege. Diplom. Figa, Poznań, Plac Karmelicki 1.



## Original „Harder“ Ackerschleifen

mit und ohne Momentverstellung sind 1000 fach bewährt und von keiner Nachahmung erreicht.  
Generalvertreter:  
**Hugo Chodan** (w. Paul Seler)  
Poznań, ul. Przemysłowa 23.

## Milch

Kannen Standgefäße Kühler Pergamentpapier, salzimpregniert, blütenweiß, Bleiplomben, Gummiringe, kompl. Einrichtungen von Gutmolkereien.

Inz. H. Jan Markowski  
Poznań  
Mielżyńskiego 23.  
Postfach 420. Tel. 52-43

Photo-Artikel! Photoartikel u. Ausführung sämtl. Amateurarbeiten empf. zu günst. Preisen.  
**Jan Szymkowiak, Photohandlung, Poznań, Aleje Marcintowskiego 24.**

## Wohnungen

Möbl. Zimmer zu vermieten Poznań, Chwałiszewo 67, I. rechts.

2 möbl. Zimmer b. 15. 3. oder 1. 4. 27 zu vermieten. Poznań, Stowackiego 42II.

## 4 Zimmer-Wohnung

bei Vorauszahlung der Miete für 2—3 Jahre von sofort gesucht. Off. unter 579 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Kulturausschuß für deutsche Geistesleben

Donnerstag, den 10. März 1927,  
abends 8 Uhr Eogl. Vereinshaus (Größ. Saal)

## „Die deutsche Ballade“

Vortragsabend von Dr. Erich Drach, Berlin.  
Preise der Plätze: 3,50, 2,00 und 1,00 Zlot.

## Gastspiel

der Deutschen Bühne aus Wolfenbüttel  
in Poznań am  
Sonntag, dem 20. März 1927,  
abends 7 1/2 Uhr  
im Saale des Zoologischen Gartens

## Der wahre Satan

Schwank in 3 Akten  
von Franz Arnold und Ernst Bach  
Vorverkauf in dem Konfiterengeschäft  
J. Stoschel, sw. Marcin 44.  
Preise der Plätze:  
Sperrplatz zł 3,00, Sitzplatz zł 2,00,  
Stehplatz zł 1,00 exkl. Steuer.

## Frauenwohl

(Komplettmittel G. 5.)  
Ein langjährig in der Praxis gnt. ausgebildetes  
Komplettmittel, wirkt vortrefflich, überraschend langsam  
und ist sehr zuverlässig bei Frauenleiden, wie:  
Regelbeschwerden, unregelmäßige Regel, Blutarmut,  
starke Blutflüsse, Weißfluß, Kreuzschmerzen, Gelenks-  
schmerzen, Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit und  
deren Folgen. Ferner vortrefflich bei  
Frauenwohl darf in keinem Haushalt fehlen.  
Flasche 3 zł.) Zu beziehen nur allein von dem  
„JAZS“ Inowroclaw, ul. Studzienna 10.  
Erschienen jeden Dienstag von 9—1 und  
Ausschneiden! Außenband

## Achtung, Deutsche

Wir empfehlen uns zur Beschaffung einwandiger  
Existenz, als: Ankauf von Grundstücken,  
Restaurants, Wirtschaften, sowie  
aller Art und Darlehen.  
Mit den dortigen Verhältnissen bestens vertraut.  
**Blindauer & Co.**  
Hamburg, Kirchenallee 57 (a. Dammbrücke)

## Auto-Bereitungen, 800 Zentimeter

Motor- u. Fahrradbeden, sowie auch and. Gummiartikel werd. in meiner neuzeitlich eingericht. Vulkanisier-Anstalt sauber und billig repariert.  
**Jan Eistewnit, Zbąszyn, Senatorsta 23.**

## Globus-Brilliant-Glanz-Stärke

gibt die schönste Plättwäsche  
Fritz Schulz jun. G. m. b. H. Danzig  
Fabriklager M. Tita, Poznań, Grochowa 14